

Calenberger Zeitung, 12.8.2013, S. 11 + 4



Ende gut, alles gut: Das Ensemble der Oper auf dem Lande, die Musiker und die Gastgeber erhalten als Dankeschön Rosen von der Stiftung Edelhof Rick-Hönemann. Zum Schluss der Aufführung stellen sie sich dem langen Applaus des Publikums.

Die Oper auf dem Lande geht mit vielen Happy Ends zu Ende

ECKERDE. Schluss, aus: Die Oper auf dem Lande ist für dieses Jahr vorbei. Den Premierengästen der sechsten Staffel der Reihe hat auf dem Rittergut Eckerde gefallen, was sie gesehen und gehört haben.

Zufrieden nach Hause gegangen sind nicht nur die Besucher. Für

Papageno aus der Oper „Die Zauberflöte“ klang das Wochenende mit einem Happy End aus. Er durfte Papagena in die Arme schließen. Auch der Graf Almaviva aus „Figaros Hochzeit“ kann wieder lachen. Die Gräfin verzeiht ihm seinen Flirt mit dem Kammermädchen

Susanna. Nur der reiche Pimpino-ne wünscht sich, es hätte das Wochenende nie gegeben, an dem er auf die Schmeicheleien seines Kammermädchen Vespetta hereingefallen ist. Dann hätte er am Ende nicht singen müssen, er habe „ein böses Tier gefreit“. Allerdings hätte

es dann die entzückende Tele-mann-Oper „Pimpinone“ oder Die ungleiche Heirat“ nie gegeben und damit womöglich auch gar keinen Nachmittag unter dem Motto „Liebe, Last & Leidenschaft“. Und das wäre nun wirklich schade gewesen. **thö/Mehr auf Seite 4**

Ehestreit auf dem Rittergut

Liebe, Last und Leidenschaft: Die Oper auf dem Lande spielt Telemanns „Pimpinone oder Die Ungleiche Heirat“

VON GÜNTER HELMS

Am Ende des ersten Teils flogen die Fetzen. Sie (Vespeta): „Du Geigenschwengel“, er (Pimpinone): „Du wilde Hummel, du Xanthippe“. Ehekrach auf dem Rittergut Eckerde. Opern des Barock bekommen da meistens die Kurve zum Happy End. Doch Georg Philipp Telemann narrt das Publikum. Sein Hagestolz Pimpinone bleibt als gedeckelter Trottel zurück. Was wiederum Regisseur Hans-Peter Lehmann gleich in die Tat umsetzte: Er lässt den Maulhelden zum Vergnügen des Publikums einfach in der Holztruhe verschwinden – Deckel drauf und fertig.

„Pimpinone oder Die Ungleiche Heirat“ komponierte Telemann 1725 ursprünglich als komödiantisches Zwischenspiel ausgerechnet für tragische Opern. Auf dem Rittergut Eckerde bildete es jetzt allerdings einen vergnüglichen Auftakt bei der Premiere der diesjährigen (in den vergangenen Jahren so erfolg-

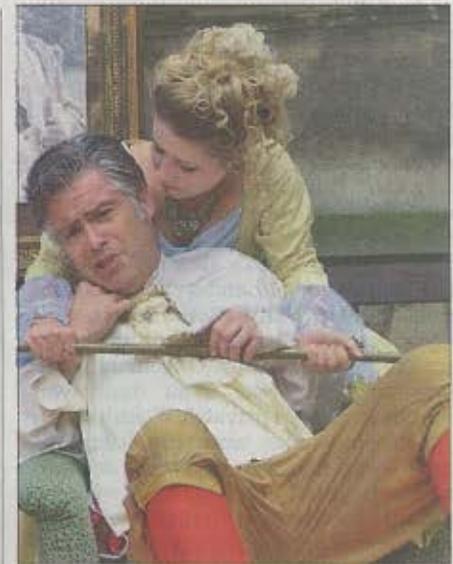
reichen) Reihe „Oper auf dem Lande“. Künstlerischer Inspirator und Gesamtleiter ist Hans-Peter Lehmann, der langjährige hannoversche Opernintendant. Als „Herr Telemann“ führte er vor dem Portal des Herrenhauses durch das Programm. Nach „Pimpinone“ standen im zweiten Teil Szenen und Arien unter anderem aus „Hänsel und Gretel“, „Cosi fan tutte“ und der „Zauberflöte“ auf dem Programm.

Auch dafür hatte die kleine Bühne vor dem Herrenhaus ihren idealen Platz. Instrumentalisten der Musikhochschule verbreiteten mit ihren Blasinstrumenten serenadenhaften Charme – und erinnerten an Mozarts „Harmoniemen“, mit denen dieser seine Opern quasi als konzertantes Potpourri gern von der Bühne holte. Oft wird bei Open-Air-Veranstaltungen die Einheit von Natur und Bühne, Musik und architektonischem Ambiente beschworen – hier passte wirklich alles. Auch die Organisation. Nach dem Gezänk zwischen Vespeta und Pimpinone (Julia

Bachmann und Jesper Mikkelsen durchkurvten mit viel Vergnügen die Koloraturen der oft vor virtuosem Witz sprühenden Arien und Duette) war passenderweise erst mal Pause in der Parkanlage.

Im unbeschwerten, aber nicht zu leichtgewichtigen zweiten Konzertteil reichte dann ein Ast oder eine Stellwand, um auf der Bühne ohne Umstände von Papagenos „Selbstmordversuch“ zu einer Arie des Cherubin aus „Figaros Hochzeit“ (nachhaltig in Erinnerung: Mezzosopranistin Camilla Lehmeier) zu kommen. Die jungen Sänger (fast alle in Hannover ausgebildet) und Dirigent Peter Martin Leipold übernahmen somit eine Führung durch das Motto „Liebe, Last und Leidenschaft“. Eine Last dürfte es aber für niemanden gewesen sein – eher musikalisches Sommervergnügen.

Die nächsten Termine: 17. August: Rittergut Altenrode (Gielde/Harz); 24. August: Kloster Wennigsen; 31. August, 1. September: Edelhof Ricklingen.“



Beziehungsstress: Szene aus „Pimpinone“ mit Julia Bachmann und Jesper Mikkelsen. Oad

HAZ v. 12.08.2013
Calenberger Zeitung S. 7